



## Nachhaltige Geschenke

### Wer nachhaltig schenken möchte, wird jetzt an der Börse fündig



#### ■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Und, schon alles für Weihnachten eingekauft? Geschenke zusammen? Noch nicht! Dann geht es Ihnen wie mir. Ich suche noch das passende Geschenk. Darum habe ich auch vor Kurzem mal googelt und geschaut, was es unter dem Stichpunkt „nachhaltige Geschenke“ alles so gibt. Nachhaltig ist ja gut, dachte ich mir. Doch was die Suche dann so ergeben hat, überraschte mich. Eine aufgerollte Wurst auf einer Kabeltrommel, eine Fake-Dose Mäusegulasch (haha, wie lustig) und natürlich ein Buch zum Thema nachhaltige Geschenke. Nun, Letzteres verstehe ich ja noch, aber warum eine aufgerollte Wurst und eine Dose Mäusegulasch, wenn auch nur als Scherzartikel, nachhaltig sein sollen, geht mir nicht in den Sinn. Außerdem bin ich Veganer, wenigstens das hätte Google mit seinem vielgerühmten und gefürchteten Algorithmus erkennen und mich vor Fleischgeschenken bewahren können. Wenn schon „Überwachung“, dann bitte schön richtig.

Dabei hätte ich mir die Google-Suche auch sparen können. Denn nachhaltiges Schenken ist in diesem Jahr besonders einfach.

Schauen Sie sich doch nur mal die Aktienkurse der ganzen Unternehmen an, die sich mit regenerativen Energien beschäftigen. O. k., First Solar ist in den zurückliegenden Wochen schon kräftig gestiegen, aber andere sind – dank in meinen Augen überzogener Inflationsängste – noch recht weit unten. Konkrete Tipps darf ich hier natürlich nicht geben, aber das ist auch gar nicht nötig. Denn die Branche der Regenerativen boomt auf breiter Front, und sie wird weiter boomen, egal ob es Inflation gibt oder nicht. Natürlich werden die Aktienbewertungen bei steigenden Zinsen – auch hier haben Fed und EZB in meinen Augen überzogen – schwieriger, das ist richtig, aber das hat sich in den zurückliegenden Monaten ja schon ordentlich eingependelt, durch die kräftige Korrektur. Und die Nachfrage nach regenerativen Energien bleibt ja, da spielen die Zinsen nur eine untergeordnete Rolle. Mag sein, dass die eine oder andere Photovoltaikanlage wegen höherer Finanzierungskosten nicht gebaut wird, aber unter dem Strich macht das kaum was aus. Im kommenden Jahr sollen zum Beispiel in Deutschland PV-Anlagen mit einer Leistung von neun Gigawatt ans Netz gehen, ab 2026 sollen es dann schon 22 GW jährlich sein.

Also zurück zu meinen nachhaltigen Geschenken. Die Wurstrolle wird es unter Garantie nicht, eine und Fake-Dose Mäusegulasch ist nicht wirklich witzig. Darum wähle ich das Buch über nachhaltige Geschenke und ein paar Aktien von Unternehmen aus dem Bereich regenerative Energien. Eine prima Mischung.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

Montag, 05.12.2022	Metcash, Pieno zvaigzdes, Powell Industries
Montag, 05.12.2022	Agra Ventures, Bold Capital Enterprises
Dienstag, 06.12.2022	Ashtead, AutoZone, Schaffner, Oil-Dri
Dienstag, 06.12.2022	Brockton Ventures, Kewaunee Scientific
Mittwoch, 07.12.2022	Aurubis, Brown-Forman, Campbell Soup
Mittwoch, 07.12.2022	Clas Ohlson, Comtech Telecommunications
Donnerstag, 08.12.2022	Broadcom, Cooper Cos., Costco Wholesale
Donnerstag, 08.12.2022	DocuSign, Lululemon Athletica, Sekisui House
Freitag, 09.12.2022	Carl Zeiss Meditec, HanseYachts, Ateam
Freitag, 09.12.2022	BoomBit Spolka Akcyjna Bearer, gumi

#### Volkswirtschaftsmeldungen

Montag, 05.12.2022	EU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Montag, 05.12.2022	US	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe
Dienstag, 06.12.2022	AU	RBA Zinssatzentscheidung
Dienstag, 06.12.2022	AU	RBA Kommuniqué zur Geldpolitik
Mittwoch, 07.12.2022	EU	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)
Mittwoch, 07.12.2022	CA	BoC Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 08.12.2022	JP	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Donnerstag, 08.12.2022	AU	Handelsbilanz
Freitag, 09.12.2022	CN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Freitag, 09.12.2022	US	Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertrauen

### DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

# Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

**MEHR ERFAHREN**



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
www.bnpparibas.com

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Dr. Michael Geke, Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Tanja Wilhelm, Nadine Wolf  
excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** www.bnpparibas.com

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 02. Dezember 2022  
**Erscheinungsweise:** 1× wöchentlich

# Tech-Anleger wittern Morgenluft

## Vor allem die US-Notenbank sorgte zuletzt für gute Stimmung

Mit einem Plus von gut 8 Prozent im November hat der TecDAX ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Deutlich bergauf ging es vor allem zur Wochenmitte, als Fed-Chef Jerome Powell verlauten ließ, die geldpolitischen Zügel künftig weniger straff anzuziehen. „Es ist sinnvoll, das Tempo unserer Zinserhöhungen zu drosseln“, sagte der oberste US-Währungshüter in einer Rede bei der Brookings Institution in Washington. Es war die Bestätigung, auf die viele Anleger gehofft hatten. Schließlich brachten die starken geldpolitischen Straffungen der Fed und der EZB sowie die damit einhergehenden steigenden Finanzierungskosten im bisherigen Jahresverlauf insbesondere hoch bewertete Technologietitel unter die Räder. Denn höhere Zinsen bei der Berechnung des Firmenwerts führen dazu, dass die künftigen Gewinne aus heutiger Perspektive weniger wert sind.

### Zinswende nach unten ist noch nicht abzusehen

Seit Jahresbeginn notiert der TecDAX aber noch immer mit rund 20 Prozent im Minus und hinkt damit deutlich hinter dem DAX her, der „nur“ rund 8 Prozent verloren hat. Dies hat auch sein Gutes: Waren viele Titel vor Jahresfrist noch deutlich überbewertet, könnte das Gros der negativen Nachrichten mittlerwei-



le weitgehend eingepreist sein. Gleichwohl dürften die Bäume noch nicht in den Technologie-Himmel wachsen. Der Jubel über die zukünftig kleineren Zinsschritte ist zwar groß, doch mancher Anleger scheint dabei zu vergessen, dass die Phase steigender Zinsen noch nicht beendet ist. Sie steigen weiter, nur langsamer – eine Wende nach unten ist derzeit noch nicht absehbar. Dies bedeutet aber nicht, dass der TecDAX bis Jahresende nicht noch Luft nach oben haben könnte.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	14.472,45	-0,56	-8,89	12,53
MDAX	Deutschland	25.951,24	-0,40	-26,11	-2,82
<b>TecDAX</b>	Deutschland	3.128,30	0,03	-20,20	25,26
Euro STOXX 50	Europa	3.973,35	0,29	-7,73	12,64
CAC 40	Frankreich	6.727,91	0,25	-5,94	26,54
IBEX 35	Spanien	8.365,05	-0,35	-4,00	-17,05
FTSE MIB	Italien	24.657,00	-0,40	-9,84	11,54
FTSE 100	Großbritannien	7.520,99	0,65	1,85	3,02
SMI	Schweiz	11.187,60	0,21	-13,11	20,63
ATX	Österreich	3.204,52	-1,59	-17,00	-3,71
Dow Jones	USA	34.395,01	0,59	-5,35	41,94
NASDAQ 100	USA	12.041,89	1,72	-26,21	90,00
S&P 500	USA	4.076,57	1,22	-14,47	54,29
Nikkei 225	Japan	27.777,90	-1,79	-3,52	21,73
Hang Seng	Hongkong	18.708,50	6,55	-20,04	-35,65
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	972,29	4,29	-21,08	-12,87

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.12.2022; Stand: 09:20 Uhr

# Platin und Palladium: Zwei ungleiche Schwestern

## Nicht nur der Preisvorteil spricht aktuell eher für Platin



Palladium hat in diesem Jahr ein extremes Auf und Ab hinter sich. Nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs stieg die Notierung in der Spitze auf fast 3.200 Dollar je Unze an, um zuletzt auf knapp 1.900 Dollar zurückzufallen. Zwar stützen der sich verbessernde weltweite Autoabsatz und die niedrigere Bergbauproduktion in Südafrika den Preis, doch zumindest im Vergleich zu Platin erscheint dieses Niveau noch immer zu hoch. Da Platin nur gut die Hälfte kostet, erwarten Edelmetall-Experten einen zunehmenden Ersatz von Palladium bei der Verwendung von Autokatalysatoren.

### Angebotsüberschuss in 2023 könnte Platin zusätzlich stützen

Belief sich die Substitution im vergangenen Jahr auf 150.000 Unzen, lauten die Prognosen für 2025 auf 700.000 bis 800.000 Unzen. Platin hat in dieser Woche wieder die runde Marke von 1.000

Dollar je Feinunze zurückerobert. Das Edelmetall, das sich durch seine sehr gute elektrische Leitfähigkeit auszeichnet, dürfte neben dem Substitutionseffekt zusätzlich von einem knapper werdenden Angebot profitieren. Das World Platinum Investment Council (WPIC) rechnet nach einem leicht nach unten korrigierten Angebotsüberschuss von gut 800.000 Unzen in diesem Jahr für 2023 mit einer Unterversorgung von 300.000 Feinunzen. Dazu trägt nicht nur die Automobilindustrie als wichtigster Sektor mit einem Plus von 11 Prozent bei. Auch die übrige Industrie wird dem WPIC zufolge insbesondere dank des gut 50-prozentigen Bedarfszuwachses der Glasindustrie deutlich mehr Platin benötigen. Nicht zuletzt erwartet der Branchenverband ein deutliches Plus bei der Investmentnachfrage. Kurzum: Nicht auszuschließen, dass sich die Preise von Platin und Palladium künftig ein wenig weiter annähern.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Feb	87,22	1,75	12,14	54,40
WTI Crude Oil	Feb	81,10	3,33	8,31	60,53
Gold	Kasse	1.800,21	2,64	-1,49	40,62
Silber	Kasse	22,73	6,71	-2,38	38,28
<b>Platin</b>	Kasse	1.039,47	5,13	7,68	10,88
<b>Palladium</b>	Kasse	1.916,56	1,84	-2,50	87,90
Kupfer (Comex)	Mär	3,81	4,46	-14,58	24,27
Aluminium (LME)	Mär	2.501,00	4,89	-10,92	21,44
Blei (LME)	Mär	2.193,00	4,06	-4,82	-13,72
Nickel (LME)	Mär	27.568,00	5,22	32,81	143,64
Zink (LME)	Mär	3.102,50	5,69	-12,21	-4,23

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.12.2022; Stand: 09:20 Uhr

# Politik-Krise bringt Rand unter Druck

## Schwache Wirtschaft und politische Turbulenzen belasten den Rand

Hat Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa „möglicherweise schwerwiegend“ gegen die Verfassung verstoßen? Die Vorwürfe gegen den einstigen Hoffnungsträger im Kampf gegen Korruption wiegen schwer. Wie vor wenigen Tagen bekannt wurde, droht Ramaphosa ein Amtsenthebungsverfahren im Parlament. Der Devisenmarkt reagierte prompt: Allein zwischen Mittwoch- und Donnerstagnachmittag verlor der Südafrikanische Rand gegenüber dem Euro mehr als fünf Prozent seines Wertes.

### Schwache Konjunktur spricht gegen eine Erholung

Die eigentlich bestimmenden Faktoren für die weitere Entwicklung der Kap-Währung traten angesichts dieser Entwicklung in den Hintergrund. Zum Beispiel dass die südafrikanische Notenbank am Donnerstag vergangener Woche den Leitzins von 6,25 auf ein 5-Jahres-Hoch von sieben Prozent anheb. Die South African Reserve Bank hat damit ihren aggressivsten geldpolitischen Strafzyklus seit mindestens zwei Jahrzehnten fortgesetzt, um die Inflation einzudämmen. Die Teuerungsrate erreichte im Oktober 7,6 Prozent und lag damit zum sechsten Mal deutlich über

dem Ziel der Notenbank von 3 Prozent. Zwar sprächen hohe Zinsen für eine Erholung des Rands, diese wird jedoch von der schwachen Wirtschaft konterkariert: Die Zentralbank senkte ihre Prognose für das Bruttoinlandswachstum erst kürzlich auf 1,8 Prozent in diesem und 1,1 Prozent im kommenden Jahr. Derweil zählt die jüngst gemeldete Arbeitslosenquote von 32,9 Prozent zu den höchsten weltweit.



© iStock.com/DumasPhoto.com

### Währungen und Anleihen

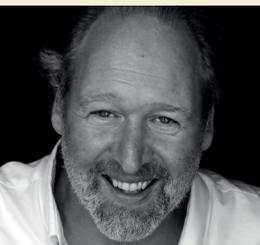
Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0520	1,00	-7,46	-11,51
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8580	-0,28	2,14	-2,74
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9843	-0,04	-5,08	-15,23
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	141,6400	-1,90	8,27	6,13
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	19,6058	1,00	29,52	321,26
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5446	0,31	-1,33	-1,15
<b>Euro/Südafrikanischer Rand</b>	EUR/ZAR	18,5115	4,25	1,82	13,48
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	134,6400	-2,87	17,00	20,11

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	142,49	0,48	-16,85	-13,01	1,81
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	145,85	-0,81	-9,80	-10,72	1,03
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	105,87	-1,70	-15,26	-15,68	3,11
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	121,14	0,12	-17,57	-14,36	3,70
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	138,32	0,50	-15,25	-13,45	2,26
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	114,28	0,86	-12,41	-8,34	3,52
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	129,31	0,83	-19,40	-16,24	3,62
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	149,06	0,06	-1,73	-1,30	0,25

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.12.2022; Stand: 09:20 Uhr

# RENDITE UND RISIKO

## EIN VERGLEICH VON INDEX UND HANDELSYSTEMEN



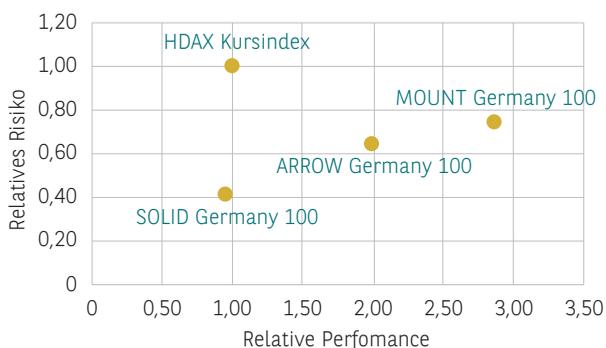
**Dr. Michael Geke** hat sowohl einen naturwissenschaftlichen als auch einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Dabei setzte er sich während der Promotion intensiv mit computerbasierten Simulationsmodellen und -theorien auseinander. Vor der Gründung des Fintechs Quantmade hat er bereits ein Softwareunternehmen und eine Unternehmensberatung gegründet.

Rendite ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Aber wie hoch ist nun das Risiko, und wie kann man die Rendite und das Risiko im Portfolio steuern? Wir zeigen dazu einen Vergleich von drei computergesteuerten Aktienportfolios mit jeweils unterschiedlichen Algorithmen, aber gleichem Anlageuniversum gegenüber dem Index. Jedes Portfolio hat eine bestimmte Rendite und ein bestimmtes Risiko. Typischerweise wird die mittlere Rendite über einen bestimmten Zeitraum berechnet. Das Risiko eines Portfolios drückt sich in der Volatilität der Renditen beziehungsweise der

Schwankung des Depots aus. Berechnet wird dabei die Standardabweichung der Einzelrenditen über den gleichen Zeitraum. In dem Beispiel unten nutzen wir Tagesrenditen über den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. November 2022 des offensiven Handelssystems MOUNT Germany 100, des ausgewogenen Handelssystems ARROW Germany 100 sowie des defensiven Systems SOLID Germany 100 und die Daten des entsprechenden Benchmarks HDAX Kursindex. Der Benchmark dient als Vergleich und zeigt das Rendite-Risiko-Bild (ohne Dividende), wenn man in alle Aktien des HDAX entsprechend der Gewichtung gleichzeitig investieren würde. Wir berechnen das relative Risiko und die relative Performance jedes Handelssystems im Verhältnis zum Benchmark und erhalten folgende Darstellung (siehe Grafik links).

Aus der Grafik ist ersichtlich, dass das Risiko – sprich die Schwankungsbreite – im HDAX Kursindex gegenüber den drei Quant-Portfolios deutlich größer ist. (Faktor 1,3 bis 2,5). Auf der anderen Seite ist die durchschnittliche Rendite des Index gegenüber fast allen Quant-Portfolios (außer SOLID Germany 100) circa 2- bis 3-mal kleiner. Dies zeigt erst mal, dass man mit aktiv gehandelten Aktienportfolios das Rendite-Risiko-Verhältnis gegenüber dem Index steigern kann.

### RISIKO-RENDITE-VERGLEICH



Relativer Rendite-Risiko-Vergleich der drei Handelsportfolios gegenüber HDAX Kursindex  
Quelle: quantmade.com; Stand: 01.12.2022

Der Vergleich zwischen den Quant-Portfolios zeigt, dass je offensiver das System, desto höher die erwartete durchschnittliche Rendite, aber auch das Risiko. Wer mehr auf geringere Risiken setzt, orientiert sich mehr an den SOLID-Portfolios, und wer mehr auf Rendite bei überschaubaren Risiken setzt, nutzt die MOUNT-Portfolios. Das ausgewogene Handelssystem ARROW zeigt sich ungefähr in der Mitte zwischen SOLID und MOUNT. Anleger können frei wählen, welches System sie für den Aktienhandel einsetzen wollen. Durch den Einsatz verschiedener Algorithmen kann man das Rendite-Risiko-Verhältnis in seinem Depot steuern. Mehr Informationen zu Quantmade: [www.quantmade.com](http://www.quantmade.com)



Quantmade ist ein Fintech-Unternehmen und auf die Entwicklung algorithmischer Handelssysteme („Quants“) spezialisiert. Kunden sind private und professionelle Anleger, Fonds und Family-Offices. Das Unternehmen bietet mehr als 30 aktienbasierte Quant-Portfolios unterschiedlicher Risikoklassen. Private Anleger haben über das Traderama-Quant-Portal Zugang zu professionellen Quant-Systemen, die sie selbst im eigenen Depot handeln können. Mehr Informationen: [www.quantmade.com](http://www.quantmade.com)

# ESG-Anlagen

## Interessante Signale vom Aktienmarkt



### MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Wer im laufenden Jahr an den Aktienmärkten Geld verdienen wollte, musste während der ersten Monate auch einige Öl- und Gas-Aktien im Portfolio haben. Aktienportfolios, die sich streng an Nachhaltigkeitskriterien orientierten, verzeichneten dagegen in der ersten Jahreshälfte und oft darüber hinaus Verluste. Inzwischen dreht sich der Wind – wieder einmal. Denn in den vergangenen Wochen haben die Aktienkurse von US-Firmen aus dem Bereich „saubere Energieerzeugung“ stark aufgeholt und sowohl die Öl- und Gas-Aktien als auch den breiten Aktienmarkt deutlich hinter sich gelassen. Auch in Europa kam es zu einer ähnlich starken Erholung der Aktienkurse aus dem gleichen Sektor. Bevorzugt gekauft wurden die Aktien von Solar- und Windenergiespezialisten. Die Erholung ist keine Überraschung. Sie ist auf die Wirkung des Inflation Reduction Act (IRA) zurückzuführen. Hierbei werden große staatliche Investitionen in die nachhaltige Energieerzeugung angestoßen, um eine Wiederholung des abrupten Ölpreisanstiegs und die damit verbundenen Folgen für die Konsumenten in den USA zu vermeiden. Rund 12 Milliarden Dollar fließen in den Bereich, den das US-Energieministerium kontrolliert. Etwas überraschend ist lediglich der Zeitpunkt der Hausse, denn das Wirtschaftsförderungspaket war bereits im August verabschiedet worden.

Ebenfalls einige Bewegung gab es bei den Aktienkursen von Unternehmen in den beiden wichtigsten Energieträgern für die Mobilität. Hier konkurrieren die Themen „Akkus“ (für Elektrofahrzeuge) und „grüner Wasserstoff“ (als Treibstoff für entsprechende Fahrzeuge)

um die Gunst der Investoren. Die Popularität von Akku-Technologien lässt sich am Rohstoff Lithium festmachen. Die des Wasserstoff-Themas am Aufbau der dazu gehörenden Infrastrukturen. Hier zeigt sich ein Aufschwung bei Firmen in Zusammenhang mit dem Wasserstoff-Thema und gleichzeitig ein Rückgang bei den Aktienpreisen, die im Bereich der Lithium-Batterie-Technologien arbeiten. Analysten führen das darauf zurück, dass in den USA etliche Firmen in den vergangenen Wochen Vorschläge für die Einrichtung eines landesweiten Wasserstoff-Tankstellennetzes eingereicht hatten. Ein solches Netz ist eine Grundvoraussetzung für einen Durchbruch bei wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen. Und wer hier den Zuschlag bekommt, wird in den kommenden Jahren über staatlich garantierte volle Auftragsbücher verfügen. Weniger Bewegung gab es dagegen bei den Aktienkursen in anderen Nachhaltigkeitsbereichen. So bewegten sich die Aktien von Unternehmen mit hoher „Gender Diversity“ (die Geschlechterverteilung auf den unterschiedlichen Management-Etagen ist halbwegs ausgeglichen) und „Leadership Diversity“ (an der Spitze steht eine Frau) etwa parallel zum Gesamtmarkt. Auch die Bewertungen der Aktien unterscheiden sich kaum.

Hinter den Bewegungen auf Sektor-Ebene stehen die Entwicklungen bei den Einzelaktien. Und hier zeigen sich Abweichungen von den Trends: Die Tesla-Aktie beispielsweise läuft seit ein paar Wochen besser als die Vergleichsgruppe. Schlechter entwickeln sich derzeit die Aktien einiger Naturkosmetik-Hersteller – möglicherweise rettet hier erst das Weihnachtsgeschäft die Ergebnisse.



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas stellt zusammen mit weiteren Banken dem britischen Konsumgüterhersteller PZ Cussons eine große Kreditfazilität zur Verfügung. Damit kann sich das Unternehmen in den kommenden Jahren flexibel und kurzfristig Geld zu vorher festgelegten Bedingungen leihen, ohne jeweils neue Kreditverhandlungen einleiten zu müssen. Die Konditionen des Kreditrahmens sind vom Erreichen bestimmter Nachhaltigkeitsziele bei PZ Cussons abhängig. Gemäß Bloomberg wächst der Anteil der in Europa an große Unternehmen vergebenen Kredite, die an das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt sind, konstant weiter. <<

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.